

Blacke gegen Withe.

Wer wird gewinnen

Von x_BlackCat_x

Prolog: Die fremde

Hallo ihr Lieben.^^

So endlich ist der Anfang geschafft. Meine erste FanFiction.

Ich hoffe man kanns Lesen, Ich bin nämlich nicht besonders gut darin Geschichten zu Schreiben. Eher Gedichte ^^

Bitte seid nicht zu Streng mit mir.

Also anstatt euch jetzt über dies und dass vollzu labern sach ich lieber

Viel Spass beim Lesen

Kapitel 1: Die Fremde

Drei Männer ritten gemütlich über die weite Steppe. Beim einten etwas kleineren Mannes konnte man es jedoch nicht so ganz Reiten nennen. Er rutste im Sattel hin und her was natürlich die folge eines lauten Gehfluche und Gemeckere war.

Und prompt passierte es. Der kleine Mann fiel nun schon zum x-ten mal vom Pferd. Seine beiden Reisebegleiter drehten sich um, und konnten sich ein weiteres grinsen nicht verkneifen. Der anblickt war doch jedes Mal zu komisch.

Was gibt's den da zu grinsen? Fragte der kleine beleidigt. Ihm war die ganze Situation mehr als Peinlich.

Nun werter Herr Gimli, es ist nun schon bestimmt das 20.mal dass sie vom Pferd gefallen sind. Dabei haben Sie heute morgen noch auf ein eigenes Pferd bestanden. Antwortete der Blonde amüsiert.

Nun werter Herr Elb, "ICH" kann sehr gut Reiten falls ihr das Betont.!!! Wir Zwerge gehören zu den Besten Reiten dies gibt. Sagte er mit einem Stolgen grinsen auf dem Gesicht.

Ach...und warum liegen Sie dann auf dem Boden? Wenn Zwerge so gut Reiten können dann sollten sie praktisch "NIE" vom Pferd fallen.

Ich bin nicht vom Pferd gefallen, ich untersuche nur den Boden aufs genauste! Redete sich der kleine raus. Doch ein grinsen konnte er sich nicht verkneifen, auch ihn scheint

es kräftig zu amüsieren.

Dan muss der Boden ja sehr Interessant sein Gimli. Mischte sich nun der dritte ein.

Alle drei fielen in schalendes Lachen, mittendrin prustete der Zwerg, ach weißt du Aragon, ich kann's nicht unbedingt empfehlen. Ach übrigens es waren jetzt genau 21.mal. Hab's gezählt.

Nun kämpften alle drei mit einem kräftigen Lachanfall. Die anderen beiden mussten sich festhalten um vor lauter lachen nicht auch noch Bekanntschaft mit dem Boden zu machen.

Nun gut. Wir sollten weiter. Nicht weit von uns entfernt befindet sich ein kleines Dorf, dort werden wir rasten. Sprach Aragon und schaute in die ferne.

Zusammen halfen sie dem Zwerg wider aufs Pferd und ritten seelenruhig weiter.

Sie kamen dem kleinen Dorf immer näher. Es schien ein friedlicher Ort zu sein.

Plötzlich gab es einen Knall, der die Erde erzittern lies. Durch die Aufkommende Staubwolke mussten sich die drei die arme schützend vors Gesicht halten. Als der Druck nachließ, und sie die Arme vom Gesicht nahmen, lies der Anblick der sich ihnen bot, erstarren.

Von dem Dorf waren nur noch Trümmerhaufen übrig. Überall lagen tote Menschen. Keiner schien diese Explosion überlebt zu haben.

Hinter ihnen hörten sie plötzlich einen Schrei. Und schon im nächsten Moment rannte ein wunderschönes Mädchen an ihnen vorbei, direkt auf die Trümmer zu. Die drei Männer sahen dem Mädchen etwas verwirrt hinterher da sie ein Schwert trug. Und es kam selten vor das dies eine Frau tat.

Das Mädchen rannte direkt auf einen Haufen zu und suchte angestrengt nach etwas. Sie drehte sich zu den drein um und sprach:

Was ist hier geschehen? Bitte sagt mir wer dies getan hat. Die drei sahen das Mädchen an und konnten tiefen Schmerz, Trauer und Wut in ihren Augen erkennen.

Aragon schüttelte den Kopf. Wir wissen es nicht. Als wir auf dem Weg hierher waren überraste und auf einmal diese furchtbare Explosion.

Das Mädchen nickte ihm dankend zu und wandte sich dann wider der Suche zu.

Biss sie schließlich fündig wurde. Schnell räumte sie die Trümmer zur Seite und darunter kam der Körper einer Frau zum Vorschein.

Das Mädchen kniete sich hin und legte den Kopf der Frau vorsichtig auf ihren Schoß Sanft tätschelte sie die Wange der Frau, die darauf schwach die Augen öffnete.

Liara...mein...Kind. Wie schön dich zu sehen...ein...letztes...mal. Brach sie schwach hervor.

Nein!!! Mutter...Bitte bleib bei mir! Verlass mich...nicht auch noch.
Tränen liefen ihr über die Wange.

Liara Bitte hör mir zu. Die Frau drückte dem Mädchen eine Kette mit einem Hellblauen Stein in die Hand.

Ich werde immer bei dir sein...

Bitte erfülle deine Aufgabe und vernichte Melissa. Geh nach Norden zu den Nebelgebirgen und suche Draco. Er wird dir etwas über deine Herkunft erzählen. Es...tut mir leid...dass ich das nicht...mehr kann. Die Frau musste kurz Husten und kniff die Augen zusammen.

Mutter...Bitte.

Die Frau lächelte ihre Tochter lieb an und sprach noch: Ich...Liebe...Dich.... bevor sie ihre Augen schloss und ihr kopf leicht zur Seite fiel.

Das Mädchen Schluchzte und die Tränen nahmen kein Ende.

Sie legte den toten Körper ihrer Mutter in eine kleine Erdgrube die durch die Explosion entstanden war, und deckte sie mit erde zu. Danach stand sie auf und schaute in den Himmel.

Sie wollten mich....Ich hätte mit dem Leben bezahlen müssen nicht Sie. Warum verlassen mich alle. Nur weil ich dieses verdammte Schicksal trage.
Ich bin an allem Schuld.

Aragon trat zu ihr und legte ihr eine Hand auf die Schulter.

Es ist nicht eure schuld, Dinge Passieren für die man nichts kann. Denkt an den Ringkrieg. Damals passierte viel für dass man nichts dafür konnte.

Sie drehte sich um und sah dem Mann in die Augen.

Es tut mir leid dass ihr diesen Anblick Mitansehen musstet.

Ich hätte es euch gerne erspart.

Legolas kam nun zu ihnen.

Auch dafür könnt ihr nichts. Wir waren nun mal hier und da trifft euch keine Schuld. Wisst ihr, Im Krieg haben wir viel schlimmere dinge gesehen.
Also gibt euch bitte nicht die Schuld.

Er reichte ihr ein Tuch damit sie sich ihre Tränen wegwischen konnte.

Begleitet uns doch. Wir müssen auch nach Norden. Es würde uns freuen wenn ihr und Gesellschaft leistet.

Ich bin übrigens legolas, dass sind Aragon und Gimli.

Sie lächelten ihr lieb zu.

Liara sah sie misstrauisch an. Sie wollte nicht.

Sie wollte nicht noch mehr Menschen da hinein ziehen.

Sie blickte kurz in die Augen des Elben und konnte das Angebot einfach nicht ablehnen. Und schließlich willigte sie ein.

Gemeinsam liefen sie über die weite Graslandschaft biss sie schließlich einen Wald erblickten.

Unterwegs sagte niemand ein Wort.

Sie wollten dem Mädchen die ruhe lassen damit sie die ganze Situation verarbeiten konnte.

Schließlich erreichten sie den Wald und schlugen ein Nachtlager auf.

Legolas suchte holz, während Gimli und Aragon jagten.

Das Mädchen hatte sich abseits von ihnen an einen Baum gelehnt. Und starrte mit Leermem Blick ins Feuer.

Soooo das erste Kapi. puu.

bitte nicht Schlagen. Ich weiss es ist tragisch das mit Liaras Mutter und so aber das hatte ich schon lange geplahnt. *sich schnell verkriecht*

Für kommis und kritik binn ich immer offen.

Wenn ihr irgendwelche Fragen, vorschläge oder verbesserungen habt könnt ihrs mir einfach sagen. Oder ihr könnt mir auch ne E-Mail rübersausen lassen =).

an: rinoa_heartilly61@hotmail.com

eure Cati. (=^-=)